



Ahrenkiel-Containerschiff 30 Jahre auf Erfolgskurs

Farewell FRANCONIA

Hamburg, im August 2009 – Auf der Gesellschafterversammlung des NAVI-FONDS Nr. 10 Seeschiffsanlagegesellschaft Georg W. Engler GmbH & Co., einem Publikums-Fonds der DIVAG-Gruppe, Düsseldorf, ist im Juni 2009 die Veräußerung der FRANCONIA beschlossen worden: Das mit Stellplätzen für 1.043 Container ausgestattete Schiff hat nach Auslaufen seiner aktuellen Charter bei T. S. Lines Ltd., Hongkong, seine letzte Reise unter der Ahrenkiel-Flagge angetreten. In seiner nahezu 30-jährigen Laufzeit hat das verdiente Schiff nach erfolgreichem Verkauf Anfang August 2009 seinen Anlegern mehr als 500 Prozent auf ihre Beteiligung eingefahren.

Das am 14. Dezember 1979 von der japanischen Werft Namura Shipbuilding, Imari, als SEATRAN BENNINGTON an Tire Shipping Ltd., Glasgow, abgelieferte Schiff wechselte bereits am 28. Januar 1980 unter das Management der Christian F. Ahrenkiel GmbH & Co. Für den Kaufpreis von DM 30.600.000,- wurde der Navi-Fonds Nr. 10 Seeschiffsanlagegesellschaft Georg W. Engler GmbH & Co., Hamburg, neuer Eigner des solide gebauten Schiffes, dessen Bilanz sich sehen lassen kann.

Auf insgesamt fünf Klasseerneuerungen, drei Flaggen und acht Namen kann das seit 1995 als FRANCONIA fahrende Schiff zurückblicken. Das 177,29 m lange und 27,07 m breite Schiff kam vornehmlich im Inner-Asien-Verkehr zum Einsatz. Von einschneidenden Unfällen und größeren technischen Schäden blieb das mit nur 40 Anschlüssen für Kühlcontainer ausgestattete Schiff verschont. Die geringe Anzahl der Reeferkapazität stellte ab den 1990er Jahren einen Wettbewerbsnachteil dar, dem der Bereederer mit dem technisch maximal Möglichen – einer 100prozentigen Aufrüstung – begegnete.

Christian F. Ahrenkiel GmbH & Co. KG

Steffi Behrendt · Unternehmenskommunikation

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters hat die Schiffsgesellschaft bereits 2004 den Verkauf in Erwägung gezogen. Die erwirtschaftete Rendite der folgenden Jahre habe jedoch gezeigt, dass Gesellschafter / Treuhänder, Beirat, Geschäftsführung und Reederei zu Recht auf den guten technischen Zustand des 21 Knoten laufenden Schiffs gesetzt habe. Inhaber von Beteiligungen an der FRANCONIA können zum Zeitpunkt des Verkaufs von kumuliert mehr als 500 Prozent gegenüber prognostizierten 122 Prozent auf ihre Kapitalanlage profitieren.

„Die FRANCONIA hat eine beeindruckende Leistung erbracht. In fast 30 Jahren hat sie so manchen Krisensturm in der Schifffahrt abgeritten und dennoch eine beständige Rendite für die Anleger erzielt“, kommentiert Gerd Mangels, Geschäftsführer des Navi-Fonds. Frank Westphal, Geschäftsführer der Ahrenkiel Shipmanagement GmbH & Co. KG, ergänzt: „Das Beispiel der FRANCONIA zeigt, dass regelmäßige Wartung, eine qualifizierte Besatzung und gute Beziehungen zu Charterern in Fernost sich langfristig auszahlen und eine Schiffsbeteiligung ‚vergolden‘ können“.

Die Ahrenkiel-Gruppe ist eine international agierende Unternehmensgruppe, die in den Geschäftsfeldern Shipowning und Shipmanagement, Cargo Logistics und Financial Services an den Standorten Hamburg, Bern (Schweiz), Limassol (Zypern) sowie mit weiteren Beteiligungen und Partnerschaften im Ausland tätig ist. In Hamburg beschäftigt die Ahrenkiel-Gruppe ca. 170, weltweit ca. 200 Mitarbeiter an Land. Die fahrende Flotte umfasst derzeit 49 Schiffe mit ca. 1.100 Besatzungsmitgliedern.